TURNVEREIN UNTERSTRASS

– seit 1864 –

JULI/AUGUST **2019**

Stadt Zürich
Sportamt
Zürich schwimmt!
infos sportamt.ch

TURNVEREIN UNTERSTRASS

VORWORT

02 Sportler helfen lungenkranken Kinder

AKTUELLES

03 Ermüdungsbruch
Medbase Zentrum

LEICHTATHLETIK CLUB

04 Auffahrt mit der Laufgruppe
in Tschagguns

06 Vereinsmeisterschaften
der NLB

08 Resultate
Mai bis Juli 2019

HANDBALL

9 Saisonvorbereitung
bei der TVU-Jugend

SPORT FÜR ALLE

12 Gerätewettkampf
des Zürcher Turnverbandes

13 Hinter den Kulissen
kein Sportbetrieb ohne Sitzungen

TVU 60 PLUS

14 Das Goldene Jahrzent
des TVU

18 Fahrt ins Blaue
Technik und Kultur-Natur

19 Mitgliederporträt
Werner Steck

20 Wir trauern um
Heinrich Erb

VEREIN ZÜRCHER SILVESTERLAUF

21 Evolution statt Revolution
43. Zürcher Silvesterlauf

AUSBLICK

23 Agenda

24 Impressum

LIEBE ALLE

Dies ist nun bereits die dritte Ausgabe der neuen TVU-Vereinschronik. Wir haben reichlich Feedback erhalten und sind bemüht, dieses laufend einfliessen zu lassen.

Damit wir die Vereinschronik auch in Zukunft professionell gestalten können, haben wir ein neues Mitglied an Bord geholt. Wir freuen uns sehr, dass uns per sofort Nita Petersen Bjørn, Spielerin bei den Damen Rookies im TVU-Handball in den Bereichen Grafik und Design unterstützt. Mal abgesehen vom Druck können wir die Vereinschronik unabhängig und lediglich mit Hilfe von Vereinsmitgliedern produzieren.

SPORTLER HELFEN LUNGENKRANKEN KINDER
Am Samstag dem 24. August 2019 organisiert der Verein LUNGE ZÜRICH im Rahmen seines 111-jährigen Engagements einen Sponsorenlauf zugunsten lungenkranker Kinder. Ab 14:00 Uhr auf der Sportanlage Saalsporthalle Zürich. Mehr Informationen, wie man mitmachen oder spenden kann, findet ihr auf *www.lunge-zuerich.ch*

Herzliche Grüsse & einen schönen Sommer!
Das Redaktionsteam

Wir sind auch weiterhin auf eure Rückmeldungen und Kritiken angewiesen. Solltet ihr also Anmerkungen zu bereits publizierten, oder Ideen und Inputs für kommende Ausgaben haben, könnt ihr uns gerne unter *tvu.redaktion@gmail.com* kontaktieren.

ERMÜDUNGSBRUCH

Ermüdungsbrüche sind das Resultat länger andauernder, wiederkehrender Fehl- oder Überlastungen auf Knochen. Sie sind gehäuft im Leistungs- und Laufsport zu beobachten. Am häufigsten treten diese Brüche im Fussbereich, an Waden- oder Schienbein sowie im Beckenbereich auf. Sie werden auch als Stressfraktur bezeichnet. Anhaltende Fehl- oder Überlastungen führen zu feinen Rissen am Knochen. Der normale Prozess des ständigen Knochenauf- und –abbaus gerät in Dysbalance. Bei anhaltender Belastung kommt es dann zum Bruch des Knochens. Als Risikofaktoren gelten eine zu schnelle Steigerung der Trainingsintensität, harter, unebener Boden sowie eine verminderte Knochendichte und Untergewicht. Ebenso können falsches Training oder ungünstige Bein- oder Fussachsen ein Risiko darstellen. Auch unzureichende regenerative Phasen und eine schlechte Ausrüstung mit falschem Schuhwerk, können für die Entstehung eines Ermüdungsbruchs verantwortlich sein.

Die Symptomatik stellt sich schleichend ein. Es kommt zu einer Schmerzzunahme unter Belastung bis hin zum Funktionsverlust. Teilweise finden sich Schwellungen. Einerseits erfolgt eine klinische Untersuchung durch einen Sportmediziner, andererseits auch eine Bildgebung mit Röntgen, MRI oder CT. Therapeutisch ist v.a. eine Sportkarenz für die auslösende Sportart durchzuführen. Eine Ruhigstellung mit stabilisierenden Schienen oder Gips kann erforderlich werden. Teilweise ist eine Entlastung nötig. In seltenen Fällen erfordern Ermüdungsbrüche eine Operation. Physiotherapie sowie eine medikamentöse Unterstützung (Schmerzmittel, Präparate zur Knochenstärkung) sind möglich. Wichtig Punkte zur Vermeidung von Ermüdungsbrüchen: Dauerhafte einseitige Überlastungen sind zu vermeiden. Ein langfristiger Trainingsaufbau und eine schrittweise Steigerung der Intensität unter Einhaltung von Regenerationsphasen sind prophylaktisch wichtig. Die Investition in eine gute Ausrüstung ist zu empfehlen.

Dr. med. Angela Ruwell
Stv. Leitung Medbase Zentrum für Medizin
und Sport Zürich Löwenstrasse

AUFFAHRT MIT DER LAUFGRUPPE IN TSCHAGGUNS

Das Trainingswochenende im österreichischen Tschagguns ist für so manches TVU-Mitglied aus der Laufgruppe ein fixer Termin im Jahreskalender. Dafür gibt es gute Gründe.

Tobias Schoen

SCHON DIE HINREISE EIN HIGHLIGHT

Jedes Jahr legt eine kleine Gruppe die Hin- und Rückfahrt auf dem Fahrrad zurück. Die 160 Kilometer führen dem Greifensee entlang, hoch zum Atzmännig und über den Ricken auf den malerischen Fahrradweg im Toggenburg. Nach Wildhaus folgt eine rasante Abfahrt ins Rheintal, wo man auf dem Weg nach Feldkirch (Österreich) das Fürstentum Liechtenstein durchquert. Nach Feldkirch führt ein flacher Radweg in knapp 40 Kilometer bis nach Tschagguns.

ESSEN WIE KAISER

In Tschagguns erwartet einem das eher unscheinbare Hotel Cresta, das einem aber schon bald von dessen Vorzügen überzeugen sollte. Das Nachtessen eröffnete jeweils ein Amuse Bouche, gefolgt von einem leckeren und liebevoll zugerichteten 4-Gänger. Spätestens beim Nachtisch war man der österreichischen Küche erlegen und hatte meist nur noch einen Wunsch: Nachschlag!

Daniel Althaus und André Kägi auf den letzten Metern des Berglaufs

JOGGEN IN SCHÖNSTER BERGKULISSE

Das Programm war mit einem Intervalltraining, einem Dauerlauf und täglichen Kraft- und Dehnübungen und Kneipen äusserst vielfältig. Der Berglauf am Sonntag war aber unbestritten der Höhepunkt. Nach einer kurzen Busfahrt versammelten wir uns im Silbertal fürs Gruppenfoto. Die Sonne brannte bereits vormittags, die Bergketten glänzten schneebedeckt. Eine unwiderstehliche Kombination. Langsam setzte sich die Gruppe in Bewegung. Der Litzbach rauschte beruhigend, der Feldweg fügte sich geschmeidig dem Bach entlang. Auf den 14 Kilometern galt es 670 Höhenmeter zu erklimmen. Nach wenigen Kilometern hatte man die Abzweigung hinten im Tal erreicht, der Weg wurde nun steil und führte im Zickzack den Berg hoch. Die letzten Kilometer führten wellig abfallend zum Gasthof Kristberg, dem Ziel auf gut 1400 Metern. Dort lockten österreichische Leckereien und eine heitere Schar an bereits eingetroffenen Läuferinnen und Läufer.

VEREINSMEISTERSCHAFTEN DER NLB

Erfolgreiche LG Züri+ Teams an den Vereinsmeisterschaften der NLB im Sihlhölzli

Isabelle Schmid

Zum ersten Mal seit Jahren konnten die Damen- und Herrenteams der LG Züri+ zusammen an einer SVM antreten, und das erst noch mit Heimvorteil! Am Sonntag, 2. Juni fanden im Zürcher Sihlhölzli bei besten Bedingungen die Vereinsmeisterschaften der Nationalliga B statt. Während sich das Männerteam, das erst gerade vorletzte Saison in die NLB aufgestiegen war, gute Chancen auf eine Platzierung in den vorderen Rängen ausrechnete, ging es bei den Damen darum, sich nach dem Abstieg im letzten Jahr in der NLB zu etablieren.

Der Start in den Wettkampftag machten traditionellerweise die 4x100m Staffeln. Beide Teams zeigten sich hier von ihrer besten Seite: obwohl die Übergaben nicht allzu oft geübt werden konnten, funktionierte alles tadellos, die Männer sicherten sich mit einem 2. Rang 14 Punkte, die Damen lieferten sogar die beste Zeit des Tages ab und gewannen volle 16 Punkte. Was für ein toller Einstieg in den Tag!

Die Herren liebäugelten mit einem weiteren Aufstieg in die NLA, auch dank einer starken Besetzung durch junge Athleten in den technischen Disziplinen. In den Disziplinen Weitsprung, Hochsprung, Dreisprung und Stabhochsprung konnten jeweils mindestens 18 Punkte geholt werden. Besonders herauszuheben sind der 2. Rang von Andrin Stucki, der im Stabhochsprung mit 4.40m eine neue PB aufstellte, der 3. Rang von Mattia Dora im Weitsprung (6.74m) und der 5. Rang von Jan Mitsche im Hochsprung, der mit 1.90m ebenfalls PB sprang. Ebenfalls für die LG Züri+ am Start waren Cyrill Kernbach und Leif Bernhard im Weitsprung (beide noch U18 startberechtigt), Torben Kölle und Andrin Stucki im Hochsprung, Leandro Gimmi, Malte Kölle und Torben Kölle im Dreisprung und Andrin Schneider und Malte Kölle im Stabhochsprung.

Bei den Wurfdisziplinen ist der Einsatz der Nachwuchsathleten etwas schwieriger, da bei den Männern mit deutlich schwereren Geräten geworfen und gestossen wird. Im Kugelstossen erreichten die beiden LG Züri+ Athleten Daniel Brun (PB mit 11.49m) und Nik Stucki 10 Punkte. Die beiden Athleten traten auch noch im Diskuswerfen an, wo sie 20 Punkte holen konnten. Im Speerwerfen holten Linus Spitz und Liam Müller schliesslich noch weitere 15 Punkte.

Im Mittelsteckenbereich wurden die 800m und die 3000m gelaufen. Ein Athlet wagte das Double und trat über beide Stecken an: Simon Ammann holte 10 Punkte im 800m

und ein paar Stunden später auch noch 7 Punkte im 3000m. Des Weiteren liefen Gabriel Patzi (PB in 1:59.60) und Björn Müller über 800m und Robin Oberholzer (PB in 9:42.98) und David Bergmann über die 3000m.

In den Sprintdisziplinen liefen die Züri+ Jungs zur Bestform auf. Über die 110m Hürden holten David Markovic und Patrick Pfändler 21 Punkte. Im 100m Sprint traten Amadou Krubally, Mattia Dora (PB 11.15s) und David Markovic an, dank eines 4. Und 6. Rang von Amadou und Mattia gingen 24.5 Punkte aufs Konto. Über die 400m konnten gleich zwei junge Züri+ Athleten eine neue PB erzielen: Lionel Spitz lief zum ersten Mal unter 49 Sekunden (48.67s), Martin Fuchs nähert sich der 50 Sekunden Barriere immer mehr (50.33s).
Mit den Plätzen 2 und 3 sicherten die beiden dem Team ganze 29 Punkte. Auch über die 400m Hürden gab es eine neue PB: Lars Widmer lief 53.50s und konnte sich über den 2. Rang freuen.
Zusammen mit Luca Bosetti und Patrick Pfändler konnten die Langhürdler weitere 26 Punkte feiern.

«Herzliche Gratulation für die super Leistungen und den grossartigen Einsatz aller Athleten! »

Zum Abschluss des Tages liefen Martin (22.28s) und Lars (22.60s) noch beide eine weitere PB über 200m, was zur Folge hatte, dass die Trainer beschlossen, die Jungs nun immer 200m nach 400m oder 400m Hürden laufen zu lassen.
Das Feld komplettierte Stefano Lamaro, zusammen holten die Jungs noch einmal 20 Punkte fürs Team.

Am Ende des Tages war man doch ein bisschen überrascht, als bekannt wurde, dass das LG Züri+ Team als Tagessieger feststand und tatsächlich den Aufstieg in die NLA geschafft hatte! Herzliche Gratulation für die super Leistungen und den grossartigen Einsatz aller Athleten!

Den gesamten Artikel und vor allem wie es dem Damen-Team ergangen ist, können Sie online unter *www.tvunterstrass.ch* lesen. Soviel können wir bereits verraten: Am Ende landete das Damenteam auf dem 5. Rang, was angesichts einiger kurzfristiger Absagen und Verbesserungspotential in den technischen Disziplinen ein gutes Ergebnis ist. Die Damen werden somit auch nächstes Jahr in der NLB antreten.

RESULTATE

ZUMIKERLAUF 18.5.2019

Männer M20 (11.25 km)
4 Heyleab Kalab *39:58.0*

Männer M30 (11.25 km)
5 Benjamin Fritsch *44:11.3*
6 Holger Scriba 44:27.4
19 Gianluca Costa 52:01.1

Männer M40 (11.25 km)
19 Thomas Bossard *48:38.7*

Männer M50 (11.25 km)
42 Marcel Zollinger *55:34.4*

Männer M60 (11.25 km)
13 Wilfried Knobel *54:19.7*
36 Ralph Schoen *1:07:52.6*

Frauen F40 (11.25 km)
3 Alexandra Schaller *47:03.5*

Junioren (5.7km)
4 Enrique Huber *22:56.9*
7 Dominik Rohner *24:14.9*

Männliche Jugend U12 (1.2km)
8 Alex Ngwenya *5:05.7*

Weibliche Jugend U10 (1.2km)
40 Olivia Ngwenya *7:53.0*

Männer M55 (42.2km)
10 Andreas Curiger *03:06:17*

Frauen W25 (42.2km)
141 Céline Wyden *03:55:48*

FLUGHAFENLAUF 30.5.2019

Männer M20 (17 km)
4 Heyleab Kalab *0:58:58.9*

Männer M30 (17 km)
33 Holger Scriba 1:11:50.2

Männer M40 (17 km)
26 Thomas Bossard *1:10:44.6*

Männer M50 (17 km)
172 Felix Deck-Meier *2:03:13.4*

Männer M60 (17 km)
14 Wilfried Knobel *1:20:18.0*

Frauen F20 (17 km)
16 Fabienne Baur *1:29:09.5*

Frauen F40 (17 km)
32 Regula Schuhmacher *1:30:11.5*

Frauen F50 (17 km)
8 Rosie Deck-Meier *1:23:49.4*

Männliche Jugend U10 (1.65km)
31 Lennox Lehmkuhl *8:21.4*

COMRADES DURBAN-PIETERMA-RITZBURG 09.6.2019

Frauen W50 (87 km)
46 Claudia Pietsch *09:43:42*

ALETSCH HALBMARATHON 23.6.2019

Männer M45 (12.1 km/1148 HM)
164 Roger Hochstrasser *3:10:16.3*

Männer M50 (12.1 km/1148 HM)
38 Pascal Schoch *2:35:00.8*

Männer M65 (12.1 km/1148 HM)
3 Paul Etter *2:17:43.2*

Frauen F45 (12.1 km/1148 HM)
78 Marianne Hochstrasser *3:24:27.5*

Frauen F50 (12.1 km/1148 HM)
37 Claudia Pietsch *3:03:01.8*

Frauen F65 (12.1 km/1148 HM)
3 Uschi Meyer *3:06:51.5*

ZERMATT MARATHON 06.7.2019

Männer M30 (45.6 km/2458 HM)
8 Benjamin Fritsch *5:03:27.5*

Männer M45 (45.6 km/2458 HM)
6 Simon Schreiber *5:22:02.2*

Männer M55 (45.6 km/2458 HM)
32 Marcel Zollinger *6:56:53.8*

Männer M65+(45.6 km/2458 HM)
9 Carlo Tomezzoli *7:43:21.9*

Männer M50 (21.1 km/1336 HM)
20 Stefan Müller *2:37:49.6*

Frauen F40 (21.1 km/1336 HM)
8 Karin Diethelm *2:35:23.8*

SWISS ALPINE IRONTRAIL 21.-29.7.2019

Männer M40 (84.9 km/3641 HM)
13 Florian T. Wagner *13:41:13.8*

Männer M50 (84.9 km/3641 HM)
20 Pascal Schoch *14:04:08.2*

Männer M40 (23.8 km/629 HM)
13 Reto Portmann *2:04:57.9*

Männer M50 (23.8 km/629 HM)
2 Andreas Curiger *1:57:00.2*

Frauen W30 (23.8 km/629 HM)
7 Susanne Moore Zibung *2:13:51.2*

Männer M40 (9.8 km/168 HM)
1 Beat Blättler *42:05.1*

SAISONVORBEREITUNG BEI DER TVU-JUGEND

Immer länger dauert die Handballmeisterschaft; wenn irgendwann im Mai endlich das letzte Spiel abgepfiffen wird, stehen nach einer kurzen Trainingspause schon beinahe die Sommerferien vor der Türe.

Raffael Wilhelm

Zwei Wochen nach den Ferien startet bereits die Wettkampfphase. Dabei gäbe es doch aus Trainersicht so vieles im Spiel der Mannschaft, das noch Feinschliff gebrauchen könnte, gar nicht zu sprechen von der Athletik, die nie gut genug sein kann. Und auch die neuen Spielerinnen oder Spieler könnten doch noch besser integriert werden, schliesslich ist auch der Mannschaftszusammenhalt ein entscheidender Faktor, doch wo bleibt nur die Zeit dafür?

Keine Frage die klassische Vorbereitung mit zwei bis drei Monaten Fokus auf Athletik und individuelle Technik, gefolgt von einigen Wochen für Auslösungen und Abstimmung der Verteidigung hat ausgedient. Doch es gilt das beste aus der Situation zu machen. Und wenn das die TVU-Trainer-Crew tut sieht Vorbereitung so aus:

PFINGSTLAGER

Knapp 40 Juniorinnen und Junioren der Jugendabteilung versammelten sich, um gemeinsam das Pfingsttraining in der Ostschweiz zu verbringen. Die Sportanlage Güttingersreuti in Weinfelden bietet optimale Bedingungen für das Pfingstlager.
In fünf Trainingseinheiten wurden alle Spielerinnen und Spieler gefordert. Wurftraining und Ballschule standen genauso auf dem Programm, wie Koordination, Kraft, Ausdauer und Schnelligkeit. In Trainingsspielen konnte alles Gelernte gleich umgesetzt werden. Und wenn dann die Trainerinnen und Trainer etwas Freizeit gewährten, boten sich genügend Gelegenheiten, um bei Wasserschlachten bei herrlichem Sonnenschein, Kartenspielen oder Puzzles oder im Geschicklichkeitscasino am Schlussabend den Zusammenhalt innerhalb und zwischen den Mannschaften zu fördern.

BEACHHANDBALL

Im Zentrum des Beachhandball stehen Fairplay und attraktives Spiel: Die Abwehrarbeit soll ohne Körperkontakt stattfinden, Fouls werden mit Strafen geahndet, der Torwart ist immer im Angriff dabei (konstante Überzahl für das angreifende Team) und spektakuläre Tore aus Fliegern oder Pirouetten werden mit der doppelten Punktzahl belohnt. Doch wer schon einmal am Strand spaziert oder gar gelaufen ist, weiss, das Vorwärtskommen auf Sand braucht ungleich mehr Kraft als auf dem harten Hallenboden oder auf der Strasse; trotz maximalem Krafteinsatz glaubt man beim Absprung kaum den Boden verlassen zu können. Trotzdem haben die TVU-Mädchen das Abenteuer gewagt. Die letztjährigen U18-Spielerinnen reisten nach Bern um beim Beachhandball zum letzten Mal gemeinsam als Juniorinnen auf einem Handballfeld aufzulaufen und nochmals so richtig Abschied von den neuen Aktivspielerinnen zu nehmen. Gleich zweimal reiste die U16-Mannschaft fürs Beachhandball nach Basel. Trotz doppeltem Wetterpech liessen sich die Mädchen den Spass nicht verderben. Nach dem Sammeln von Erfahrungen am ersten Turnier, traten sie eine Woche an den offiziellen Schweizer Meisterschaften an. Obschon meistens unterlegen, durfte die Mannschaft als bestes U15-Team die Goldmedaille des Schweizer Meisters in Empfang nehmen.

«Zum letzten Mal gemeinsam als Juniorinnen auf dem Handballfeld aufzulaufen und nochmals so richtig Abschied zu nehmen.»

STADTZÜRCHER VEREINSMEISTERSCHAFT

Bereits als Tradition kann die Stadtzürcher Vereinsmeisterschaft im Juni bezeichnet werden. Ursprünglich ins Leben gerufen, um die turnierfreie Zeit in der Sommerpause zu überbrücken und den U13-Mannschaften Spielmöglichkeiten zu bieten, wurde das Turnier mittlerweile auf weitere Altersstufen ausgeweitet.

Das Verhältnis von Spielern aus dem letztjährigen U15 und dem letztjährigen U13 ist dieses Jahr in der höheren Altersstufe beinahe ausgeglichen. Zwei Mannschaften müssen also zu einer verschmolzen werden; und dafür kam das Turnier gerade recht. Immer stärker wurden die Blöcke im Verlaufe des Vormittags durchmischt

und immer stärker wurden die Auftritte der Untersträssler. Neben zwei knappen Niederlagen trotz vorbildlichem Kampf gegen Witikon, folgten insgesamt drei Punkte gegen die, mit Verletzungspech kämpfenden Albis Foxes und letztlich Platz 2. Anders war das Bild beim U17. Unverändert gegenüber dem letzten Jahr durfte die Mannschaft das Turnier in Angriff nehmen. Entsprechend dominant waren die Auftritte von Beginn weg. Dank klaren Siegen gegen Witikon und die regionale Mannschaft von GC Amicitia sicherten sie sich Platz 1. Am Sonntag folgten dann die Auftritte der MU13-Mannschaften und der FU13- und FU14-Teams. Während bei den Jungen alle Vereine eine Mannschaft stellten und so dem Namen des Turniers alle Ehre machten, stellte der TVU bei den Mädchen gleich zwei der drei teilnehmenden Teams. Letztlich bekam aber jede und jeder viel Spielzeit und das war ja das ursprüngliche Ziel des Anlasses.

ZEITNEHMERKURS

Bei der vereinsinternen Zeitnehmerausbildung wurde rund 25 Vereinsmitglieder, grösstenteils Vertretern der drei ältesten Jugendteams, der Umgang mit Spielberichten, Hallenuhr und grünen TTO-Karten nähergebracht. Schliesslich muss das Ziel dieses Jahr sein, dem SHV zu zeigen, dass auch der TVU den Umgang mit QR-Codes, Handykameras und E-Mail-Apps beherrscht, Resultate korrekt übermitteln und Spielberichte richtig ausgefüllt und rechtzeitig einschicken kann.

GERÄTEWETTKAMPF DES ZÜRCHER TURNVERBANDES

Intensives Üben zahlt sich aus

Monika Meile

Am 13./14. April startete die offizielle Gerätwettkampf-Saison mit dem kantonalen Frühlingswettkampf der Geräteturnen Turnerinnen des Zürcher Turnverbandes in Volketswil. Die Turnerinnen des «TVU-Sport für Alle» starteten in den Kategorien K1, K2 und K3 in ihren Wettkampf. Am Samstagmorgen turnte die Kategorie K1 die Übungen Sprung, Reck und Bodenturnen. Hanna verpasste eine Auszeichnung nur ganz knapp. Ich persönlich fand es bemerkenswert, wie sich Leiterinnen von grösseren und namhaften Turnvereinen über die Notengebung aufregen konnten. Sie fanden die Noten am Sprung als zu streng und damit als zu tief bewertet. Ich hoffte natürlich – schon aus Gründen der Fairness, dass die Wertungsrichter den strengen Massstab den ganzen Morgen halten werden.

Am Nachmittag starteten vier Mädchen in der Kategorie K3. In dieser Kategorie wird zusätzlich an den Ringen geturnt. Ich hatte zwei Mädchen überredet nochmals in dieser Kategorie zu starten. Der Lohn ist eine Auszeichnung für Keira Bäninger, die ein Total von 34.50 Punkte erreichte. Ihre Schwester Sirka mit 34.30 und Roisin Popp mit 34.25 Punkten hatten leider knapp eine Auszeichnung verpasst. Ja – hätten sie beim Sprung zwei Zehntelnoten mehr geschafft, dann wäre auch ihnen eine Auszeichnung sicher gewesen.

Am Sonntagmorgen starteten drei Mädchen in der Kategorie K2. Sie zeigten ihr Bestes in einer für sie neuen Kategorie. Bei Melanie, Malu und Marta zeigte sich, wer den Wettkampfdruck braucht und bei wem die Nerven eine wichtige Rolle spielen. Gesamthaft stelle ich fest, dass sich unser intensives Üben insbesondere der Rolle ausbezahlt hat.
Am 29. und 30. Juni fahren wir nach Rorbas-Freienstein zum nächsten Wettkampf und hoffen auf weitere gute Resultate und ein schönes Erlebnis.

HINTER DEN KULISSEN

Kein Sportbetrieb ohne Sitzungen

Anton Kilchmann

Ein typisch verregneter Maitag – mit dem Tram vollgestopft mit durchnässten Stadtbewohnern fahre ich nach Oerlikon an die Vorstandssitzung. Wie immer findet sie in der Küche von Monika statt. Speziell darf ich diesmal nebst Monika, Jules und Karl-Heinz auch Markus als frisch gewähltes Vorstandsmitglied begrüssen. Mit dabei ist ebenfalls Kurt als Revisor und Verantwortliche für das Web. Die Traktandenliste ist wieder einmal lang. Intensiv diskutiert wird das Feedback zur vergangenen Generalversammlung. Was war ok und was war weniger gut? In welchem Rahmen soll die nächste GV stattfinden? Wir werden einen neuen Versuch wagen: sie findet statt in der Pause des Plauschvolleyballturniers, dessen Wiederholung von allen sehnlichst gewünscht wurde. Etwas hitziger diskutiert wird die Handhabung von Bareinnahmen – sprich der Bezahlung von Beiträgen von Nichtvereinsmitgliedern, wenn sie den Turnbetrieb besuchen. Kurt als Revisor wünscht sich einfach Unterlagen, wo er die Plausibilität der Einnahmen nachvollziehen kann. Erfreuliches gibt es aus der Jugendsportförderung zu berichten – der Zentralverein hat ein Legat aufgelöst und daraus dem Verein rund CHF 800.- überwiesen. Offen ist noch der Entscheid der städtischen Jugendsportförderung; sie zahlt pro Jahr rund CHF 1.8 Mio. aus – im Jahr 2018 waren es allein im Bereich Turnen rund CHF 112'000.- Ein Dauertraktandum ist die Zuteilung der Turnhallen. Ich werde deshalb alle Verantwortlichen zum jeweiligen Sportbetrieb zu einer Koordinationssitzung einladen. Monika möchte für ihre Geräteturnerinnen einen sogenannt «Booster» beschaffen – ein Sprungbrett. Kostenpunkt: rund CHF 1000.- . Der momentane Kassenstand lässt aber eine Beschaffung nicht zu. Wir werden deshalb die Stadt anfragen, ob sie ein solches Brett für ihre Turnhalle beschaffen könnte oder ob sie zumindest einen Betrag übernehmen würde. Es ist unterdessen gegen 16:00 Uhr geworden und die heimkehrenden Kinder von Monika füllen die Wohnung mit Leben. Wir sind am Ende der Traktandenliste angelangt; ich schliesse die Sitzung mit Dank an alle für ihr Engagement und stapfe zusammen mit Kurt und Markus in den grauen Maitag hinaus in Richtung Bahnhof Oerlikon.

DAS GOLDENE
JAHRZEHNT DES TVU

Die Mitglieder des TVU 60plus haben das Privileg, dass sie auf eine lange Geschichte im TVU zurückblicken können und dabei wissen, dass sie einen grossen Teil davon selber miterlebt und teilweise sogar gestaltet haben.

Peter Tobler

Die Stars von gestern

Sie waren zum Beispiel dabei, als vor 60 Jahren das wohl erfolgreichste Jahrzehnt unseres Vereins begann. Die zehn Jahre zwischen 1959 und 1969 waren nämlich dadurch gekennzeichnet, dass der Name des Turnvereins Unterstrass auf allen Ebenen hauptsächlich mit positiven Attributen belegt war und in der Öffentlichkeit sehr wohlwollend wahrgenommen wurde, und zwar auf allen Ebenen des Vereins gleichzeitig. Es gab zwar auch später immer wieder Highlights in einzelnen Abteilungen und Vereinen, aber nie mehr in einer so umfassenden Form gleichzeitig über den ganzen Verein verteilt.

Auf sportlichem Gebiet bedeutete dies, dass der Name Unterstrass zum Beispiel an den grossen Turnfesten zu den Ausnahmeerscheinungen gehörte und an allen drei Eidgenössischen Festen von 1959, 1963 und 1967 als eine der drei grössten Sektionen mit 128 Mann in den Marsch- und Freiübungen für Aufsehen sorgte.

TVU mit 128 Mann im Einsatz

Die Leichtathleten gehörten zwar schon lange zu den erfolgreichsten Medaillensammlern an Meisterschaften, so auch in dieser Zeit mit Dutzenden von Schweizermeistertiteln in Einzel- und Staffelmeisterschaften sowie im OL. Und dazu erreichten sie 1964 den Gipfel ihrer langjährigen Bemühungen und wurden zum ersten und einzigen Mal SVM-Sieger in der Kat. A der Männer. Sie punkteten in dieser Dekade zudem mit der Teilnahme von immer mindestens zwei Athleten an den drei Olympischen Spielen von 1960 (3), 1964 und 1968.

SVM-Sieg 1964

Schweizermeister HB 1961

Die Handballer gewannen 1959 zum zweiten Mal den Schweizer Cup und wurden 1961 zum einzigen Mal Schweizermeister auf dem Grossfeld. An den Eidgenössischen Turnfesten 1959 und 1967 wurden sie Turnfestsieger im Grossfeld-Handball. Dazu stellten sie in dieser Zeit auch verschiedene Mitglieder der Schweizer Nationalmannschaft.

Die Skiriege holte 1961 nach zwanzig Jahren wieder einmal eine Bronzemedaille in der prestigeträchtigen 4x10 km Langlaufstaffel und war daneben massgeblich am Bau der Skisprungschanze auf dem Uetliberg beteiligt. Zudem waren die Untersträssler Skifahrer

weiterhin vorne dabei in den Wettbewerben der Turnerskifahrer mit der Kombination von Abfahrt und Langlauf. Die Jugendriege platzte damals in Bezug auf ihre Grösse fast aus den Nähten und es tummelten sich zuweilen über 50 Burschen an einem Trainingsabend in der Röslihalle, und auch die «alten Herren» in der Männerriege hatten ein vielfältiges und interessantes Sportangebot und daneben ein ausgesprochen breites Freizeitprogramm.

In Bezug auf die Verbindungen gegen aussen stellte der TVU in den regionalen und kantonalen Verbänden viele Vorstandsmitglieder und als Höhepunkt mit Ernst Tobler während vier Jahren den Zürcher Kantonaloberturner. Der Vorsteher des Zürcher Sportamts war ab 1959 mit Dr. Ernst Strupler ebenfalls ein Untersträssler. Vereinsintern waren die alljährlichen Abendunterhaltungen «Chränzli» die grossen Galas, welche das Hotel Limmathaus dank ausgefeilten Bühnenvorführungen jeweils mit bis zu 800 Zuschauern füllten und die Tanzbeine bis in die Morgenstunden auf Trab hielten.

Ebenso regelmässig wurden die TVU-Skimeisterschaften im Frühjahr auf dem Stoos zu gut besuchten Anlässen der gesamten TVU Familie, und die gleiche Funktion hatte im Herbst der TVU OL. Das vereinseigene Skihaus auf dem Stoos war das ganze Jahr hindurch der sympathische

TVU- Skimeisterschaft auf dem Stoos

Treffpunkt mit Freunden und Familie, sei es übers Wochenende oder in den Ferien.

Die grosse Klammer dazu lieferte die Vereinschronik, das monatliche Mitteilungsblatt für alle Mitglieder, welche ebenfalls in ihrer Blütezeit stand und dank einem grossen Inserate Anteil und den Neujahrsglück-wünschen für den TVU eine eigentliche «Milchkuh» war, mit bis zu 2000 Franken Überschuss pro Jahr.

Über allem stand aber in der Mitte jener Dekade das grosse Jubiläum «100 Jahre TVU» im Jahre 1964, bei dem unser Verein mit einem Riesenaufwand ein vielfältiges und hochkarätiges Angebot an Anlässen und Einladungen auf sportlichem und gesellschaftlichem Gebiet präsentierte und sich einer breiten Öffentlichkeit als ein grosser polysportiver Verein vorstellte, der auf dem Höhepunkt seines Wirkens war.

TVU- Fahne und Kantonalfahne

«Aus der Vergangenheit für die Zukunft lernen!»

Den Abschluss dieser goldenen Dekade machte dann 1970 das vom TVU glänzend organisierte Zürcher Kantonalturnfest auf dem Neudorf Areal in Oerlikon, wo der gesamte Verein in einem grandiosen Kraftakt innert knapp zwei Jahren eine nahezu perfekte Organisationsarbeit leistete, welche einhellig bewundert und gelobt wurde.
Das Überraschende ist allerdings, dass man sich damals als Mitglied des TVU gar nicht bewusst war, welch wichtige und erfolgreiche Zeit man gerade durchlebte. Es war ja alles organisch gewachsen und deshalb auch völlig normal. Den Glanz bekommt diese Epoche erst im Rückblick und im Vergleich mit der Zeit davor und danach. Und der Stolz des TVU 60plus ist es, dass er die damaligen Protagonisten fast alle als Mitglieder in seinen Reihen hat, womit bei gemeinsamen Treffen ein unglaubliches Potential an Erinnerungen zusammen kommt, welches unsern Wahrspruch «Aus der Vergangenheit für die Zukunft lernen!» mit einem grossen Basiswissen versorgt und damit die Grundlage für eine erfolgreiche Zukunftsplanung unseres Vereins legen kann.

Mehr zu diesem Thema gibt es auf:
60plus.tvunterstrass.ch als «Rückspiegel»

FAHRT INS BLAUE

vom 16. Juni 2019

Technik und Kultur- Natur

Peter Tobler

Die Fahrt ins Blaue fand zwar auf kleinem Raum statt, umspannte aber einen grossen Rahmen. Sie verband die moderne Technik eines Wohnhochhauses mit der aufwändigen Zucht von hochwertigen Orchideen, verbunden durch ein Mittagessen in einem mexikanischen Restaurant, allerdings mit Schweizer Kost.

Organisator Bruno Seiler hatte seine vielen Beziehungen spielen lassen und es den 54 teilnehmenden Mitgliedern ermöglicht, den modernen Jabee Tower in Dübendorf zu besichtigen. Kurt Kummer aus der Bauherrschaftsfamilie und seine Tochter zeigten uns in einer einstündigen Führung die oberste Etage des mit 90m höchsten Mietwohnhauses der Schweiz, und danach drei Stockwerke tiefer einige der insgesamt über 230 Mietwohnungen mit zwischen 1½ und 4½ Zimmern. Dabei bot sich den Besuchern bei Prachtwetter jeweils eine atemberaubende 360° Fernsicht über das Gebiet des Dübendorfer Hochbord Quartiers.

Bruno Seiler bedankt sich bei Kurt Kummer

Jabee- Tower

Im mexikanischen Restaurant «Tres Amigos» war anschliessend Mittagessensrast und die brachte eine willkommene Pause im kühlen Lokal, bei Aussentemperaturen von über 25°C.

TVU 60plus Präsident Jörg Schaad bedankte sich schon hier bei Bruno Seiler für

die hervorragende Organisation der ganzen Fahrt ins Blaue, während sich Bruno mit einigen kleinen Geschenken und zwei Orchideen bei Vater und Tochter Kummer für die interessanten Einblicke ins Innenleben des Jabee Towers erkenntlich zeigte.

Nach knapp zwei Stunden Erholungszeit wechselte man per Bus auf die andere Seite des Militärflugplatzes von Dübendorf, wo man in Wangen die bekannte «Orchideenfarm Meyer» ansteuerte.

Auch hier wurde uns eine Führung mit vielen interessanten Details zur qualitativ hochstehenden Orchideenzucht geboten. Nach dem gut einstündigen Rundgang war man dann völlig verschwitzt von den bis zu 30° warmen Treibhäusern mit 90% Luftfeuchtigkeit. Als Andenken erhielten alle Teilnehmer/innen zum Abschluss eine kleine Orchidee als Geschenk.

Vollständiger Bericht unter:
www.60plus.tvunterstrass.ch

HISTORISCH

1959

Die ganze Geschichte des Handstandmannes vom Eiffelturm findet Ihr auf: 60plus.tvunterstrass.ch (Blick zurück, Schmunzelecke)

WERNER STECK (94)

• Beruf •

Pensionist Früher: Kaufmann

• Sport •

Früher: Kunstturnen
Heute: Schwimmen (täglich 1km)

• TVU Mitglied •

10 Jahre (1947-51 + seit 2013)

• Sportlicher Erfolg •

«Handstandkönig» mit Auslauf auf Hausdächern, Brücken und Aussichtstürmen...

• Mein TVU •

Wurde als Turner des TV Uzwil 1947 in Zürich vom Zimmervermieter in den TVU «geschleppt». Geniesst heute die gute Kameradschaft im TVU 60plus.

• Schwachstellen •

Keine

• Sportliches Motto •

Im hohen Alter noch sportlich (Schwimmen) und kulturell (Musik) aktiv zu sein, bringt hohe Lebensqualität.

WIR TRAUERN UM

Heinrich Erb
17.07.1919 – 24.06.2019

Am Ende hat es doch nicht mehr gereicht! Ehrenmitglied Heiri Erb verpasste seinen hundertsten Geburtstag um rund drei Wochen und schlief am 24. Juni in seinem Haus für immer ein. Wir entbieten seiner Tochter Heidi mit Familie unser tiefes Beileid zum schweren Verlust.

Im Alter von 19 Jahren trat Heiri Erb dem Turnverein Unterstrass bei und trainierte mit der Turnfestsektion, wo sein Talent als Diskuswerfer und Kugelstösser den LA-Trainern bald einmal auffiel, so dass Heiri an vielen SVM-Wettkämpfen dem TVU wertvolle Punkte lieferte. Nach seiner aktiven Sportkarriere wechselte Heiri in die Männerriege und wurde dort alsbald als Organisator und wertvolles Vorstandmitglied erkannt. 1977 wurde er zum Abteilungspräsidenten der Männerriege gewählt, wo er im folgenden Jahr gleich den Kantonalen Männerspieltag als OK-Präsident leitete. In der Männerriege begann er das Gesellschaftsleben mit vielen Familienanlässen zu fördern, und auch die persönlich überbrachten Glückwünsche bei Jubila-ren waren ihm wichtig. Heiris zweites grosses Hobby war die Musik. Als begabter Klavier- und später Hammondorgelspieler spielte Heiri bei Dutzenden von Anlässen zu Tanz und Unterhaltung auf, und bei den beiden Eidgenössischen Turnfesten von 1972 und 1978 lieferte er dem Oberturner die Musik für die Körperschul-Übungen.
Für seine grossen Verdienste wurde Heiri Erb 1985 zum Ehrenmitglied ernannt, und vor einem Jahr für 80 Jahre TVU-Mitgliedschaft geehrt.

EINE AUSFÜHRLICHE WÜRDIGUNG VON HEIRI ERB FINDET SICH AUF: TVUNTERSTRASS.CH/TVU-60PLUS/

EVOLUTION STATT REVOLUTION

43. Zürcher Silvesterlauf am 15. Dezember 2019

Der Zürcher Silvesterlauf ist in neuen Händen: Corsin Caluori und Maya Müller heisst das neue Führungs-Duo, das am 6. Mai anlässlich einer ausserordentlichen GV des Vereins Zürcher Silvesterlauf bestätigt wurde. Seit vielen Jahren sind die beiden mit dem Laufsport und auch mit dem TVU verbunden. Den Zürcher Silvesterlauf wollen sie mit Bedacht weiterentwickeln; ganz nach dem Motto: Evolution statt Revolution.

Der traditionelle Lauf ist viel mehr als ein normales Sportereignis. In den vergangenen Jahrzehnten hat er sich zu einem Volksfest entwickelt: Sechseläuten, Knabenschiessen – Zürcher Silvesterlauf. In der Reihe der Zürcher Traditionen kann der Volkslauf mit den grössten Zürcher Institutionen mithalten. Am 15. Dezember findet er zum 43. Mal statt. Und auch dann stehen Weihnachtszauber, Lauffreude und Familienspass im Mittelpunkt des Geschehens. Ein Lauf für alle soll der Zürcher Silvesterlauf sein: Für Hobby- und Gelegenheitsläufer. Für Schulklassen, Familien und sportliche Grosseltern. Und nicht zuletzt auch für ambitionierte Läuferinnen und Läufer.

Weihnachtszauber, Lauffreude und Familienspass gibt's am Zürcher Silvesterlauf vom 15. Dezember 2019

Zürcher Silvesterlauf

Bereits heute kannst du dich zum Lauf vom 15. Dezember anmelden.

Das OK Zürcher Silvesterlauf freut sich über eure zahlreiche Teilnahme und natürlich auch über eure Unterstützung als Helferinnen und Helfer. Möchtest du hinter den Kulissen mitarbeiten? Melde dich heute noch bei elmar.schaub@procm.ch. Anmeldungen unter www.silvesterlauf.ch. Folge uns auf Facebook und Instagram!

ARISTO CONSULTING
IT-Sicherheit für KMU
www.aristoconsulting.ch

AGENDA

2019

AUGUST

18. HB
Blumenfeldcup
(Aktive)

23. HB
Sponsorenlauf

24. HB
Jugendturnier
(24.–25.8.)

30. HB
Oberstrassen-Määrt

HB
Unterdorffest Affoltern
(30.8.–1.9.)

31. HB
TVU Nachwuchs meeting

LAC
Nachwuchsmeeting U10-U14

SEPTEMBER

01. HB
Unterdorffest Affoltern

12. TVU 60plus
Herbstausflug
Kanton Solothurn

SEPTEMBER

28. SfA
Bergturnfahrt/ Bergtour

29. HB
Minispieltag

OKTOBER

10. 14.00 Uhr
TVU 60plus
Donnerstag-Hock
Restaurant Tramblu

NOVEMBER

14. 14.00 Uhr
TVU 60plus
Donnerstag-Hock
Restaurant Tramblu

DEZEMBER

07. 11.30 Uhr
TVU 60plus
Jahresschlusshock
Restaurant Tramblu

15. SILA
43. Zürcher Silvesterlauf

2020

JANUAR

12. HB
Schüeli

MÄRZ

01. HB
Final HB Schüeli

20. HB
Skiweekend
(20.–22.3.)

LEGENDE

HB = Handball
LAC = Leichtathletik
SfA = Sport für Alle
SILA = Silvesterlauf
TVU 60 plus

ZENTRALVEREIN

Präsident
Bertram Dunskus
bertram.dunskus@tvunterstrass.ch

LAC

Mitgliedermutation/-beiträge
Jeannette Liistro-Ludin
jeannette.liistro@tvunterstrass.ch

Head Athletics
Daniela Kyburz
daniela.kyburz@tvunterstrass.ch
044 242 90 55

Präsident
Christoph Widmer
christoph.widmer@tvunterstrass.ch
079 475 71 63

HANDBALL

Leitung Aktive
Bianca Oehl
handball@tvunterstrass.ch
076 745 6190
tvunterstrass.ch/hb-news/

TVU 60 PLUS

Präsident
Jörg Schaad
Breitensteinstrasse 44
5417 Untersiggenthal
056 288 18 47
joerg.schaad@bluewin.ch

SPORT FÜR ALLE

Präsident
Dr. Anton Kilchmann
Präsident
Scheuchzerstrasse 89
8006 Zürich
044 362 92 82

SILA

Präsident Verein Zürcher Silvesterlauf
Stefan Mühlemann
Gladbachstrasse 17
8006 Zürich
079 769 03 18

REDAKTION

Nora Eichhorn
Stefan Bill
Tobias Schoen
tvu.redaktion@gmail.com

GESTALTUNG

Nita Petersen Bjørn

DRUCK

Druckerei Hürlimann
Trittligasse 2, 8001 Zürich
www.huerlimann-druck.ch

Hier könnte Ihr Inserat stehen!

Für mehr Informationen Mail an:
tvu.redaktion@gmail.com

Brenner AG
Gartenbau

Wir planen, bauen, pflegen

Katzenrüti 340, 8153 Rümlang
Briefadresse: Postfach 60, 8046 Zürich
Tel. 044 371 29 30, Fax 044 371 42 71
E-mail: info@brennerag.ch, Internet: www.brennerag.ch

Hensel
Elektrotechnische Unternehmungen

Hensel AG Berninastrasse 46, 8057 Zürich
Telefon 044 364 04 04
E-Mail: hensel@hensel.ch Internet: www.hensel.ch

- Stark- und Schwachstromanlagen • Telematik
- IT-Vernetzungen • Kundendienst
- Automation • Engineering